

**Ärztliche Genossenschaft
seit 15 Jahren**

**Die Partnerschaft der
Erfolgreichen**

- Unser Ziel sind wirtschaftlich und qualitativ erfolgreiche Frauenarztpraxen!
- Gemeinsam mit unseren zahlreichen Kooperationspartnern bieten wir wirtschaftliche Vorteile, Sicherung der medizinischen Qualität, Basisberatung der Mitglieder in allen Praxisbereichen, tragfähige Zukunftskonzepte und berufspolitisches Engagement.
- Unsere Gemeinschaft steht gynäkologischen Praxen aus ganz Deutschland offen. Wir freuen uns auf Ihren Informations-Besuch auf unserer Website unter www.genogyn.de!

GenoGyn

Ärztliche Genossenschaft für die Praxis und für medizinisch-technische Dienstleistungen e.G.

Geschäftsstelle:
Classen-Kappelmann-Straße 24
50931 Köln

Tel. (02 21) 94 05 05 – 3 90
Fax (02 21) 94 05 05 – 3 91

E-Mail:
geschaeftsstelle@genogyn-rheinland.de

Internet:
www.genogyn.de



Mit starker Stimme im AFG

Um das Fundament der fachärztlichen Versorgung wieder tragfähig zu machen, gründete die GenoGyn mit sieben weiteren Verbänden und Organisationen vor Kurzem das Aktionsbündnis zur Stärkung der fachärztlichen Grundversorgung (AFG).

Das Desaster um die Honorarverhandlungen für 2015 hätte kaum schlimmer ausfallen können: Fünf Milliarden Euro waren eingefordert worden, 800 Millionen Euro sind es geworden. Auch die Ausbudgetierung aller haus- und fachärztlichen Grundleistungen für 2015 wurde nicht erreicht. Dafür droht den Fachärzten ab April 2015 mit der Termingarantie und mit der vom GKV-Spitzenverband geplanten Qualitätsprüfung von niedergelassenen Ärzten neues Ungemach. Für den Vorstand der GenoGyn war es deshalb keine Frage, ihre berufspolitische Stimme weiter zu stärken und vor wenigen Wochen das Aktionsbündnis der Stärkung der fachärztlichen Grundversorgung (AFG) mitzugründen.

Im AFG treten wir nun mit der gebündelten Kraft zahlreicher Organisationen für eine Stärkung der fachärztlichen Grundversorgung an. Gründungsmitglieder des AFG sind der Bundesverband niedergelassener Fachärzte (BVNF), der Bayerische Facharztverband (BFAV) sowie orthonet-NRW eG, Uro-GmbH Nordrhein, HNO-net NRW eG, GenoGyn Rheinland e.G., Anästhesienetz NRW e.V. sowie das Aktionsbündnis Urologie (ABU), der Dachverband der Bayerischen Urologen e.V.. Das gemeinsame Ziel ist es, das Fundament der fachärztlichen Versorgung wieder tragfähig zu machen. Ohne eine gute Honorierung der fach-

ärztlichen Grundleistungen geht das Fundament der ambulanten fachärztlichen Versorgung insbesondere in den Regionen verloren.

Das bundesweit organisierte und fachgruppenübergreifende Bündnis stellt weitreichende Forderungen an Politik, Kassen, aber auch an Kassenärztliche Vereinigungen:

- Die Praxen mit fachärztlicher Grundversorgung müssen in Zukunft von den kassenärztlichen Erträgen betriebswirtschaftlich auskömmlich leben können.
- Feste und angemessene Preise für alle fachärztlichen Grundleistungen.
- Ausgleich von Honorarverwerfungen der letzten Jahre.
- Stärkung der ärztlichen Leistungsinhalte und der fachärztlichen Grund- und Kernleistungen bei der anstehenden EBM-Reform.
- Extrabudgetäre Vergütung der PFG im gesamten Bundesgebiet.
- Ende der Wartezeitendebatte, Erhalt der freien Arztwahl für den Patienten.
- Bekenntnis zur ambulanten fachärztlichen Versorgung durch den niedergelassenen, freiberuflichen Arzt.

Die Stimme des AFG baut öffentlichen Druck auf. Anlässlich der desaströsen Honorarverhandlungen sprach der AFG-Sprecher und Vorsitzende des Bundesverbandes niedergelassener Fachärz-

te (BVNF) Dr. Wolfgang Bärtl von einer „schallenden Ohrfeige für die niedergelassenen Fachärzte“. Das Ergebnis reiche nicht einmal, um den Inflationsausgleich zu bedienen und die innerhalb eines Jahres um knapp 9 Prozent gestiegenen Tarifierhöhungen unserer Mitarbeiter auszugleichen, geschweige denn die massiven Defizite in der Vergütung vergangener Jahre zu egalisieren. „Sinnlos und teuer“ schalt das AFG das geplante Ärzte-Ranking. „Was bringt ein Ranking, wenn es gar keinen Facharzt in Wohnortnähe gibt oder der von den Krankenkassen zum ‚Superheiler‘ ausgerufene Arzt wegen der mickrigen Budgets und der Deckelung keine Patienten mehr annehmen kann?“, monierte Bärtl. Angesichts der populistischen Scheindebatte um das Gesetz zur Termingarantie warnte die GenoGyn überdies öffentlich vor einem zentralisierten Gesundheitssystem auf Kosten der freien Arztwahl und der ambulanten fachärztlichen Versorgung. Dass sich Patienten, die nicht binnen vier Wochen einen Termin beim Facharzt erhalten, nach den Plänen der Koalition an eine Klinik wenden dürfen, deren Leistungen dann aus dem Honorartopf der Niedergelassenen entgolten werden sollen, kann die Verdrängung niedergelassener Fachärzte einleiten. Schon jetzt können freiwerdende Arzt-sitze, für die sich kein Nachfolger finden lässt, an lokale Krankenhausträger fallen, und manch kleineres Krankenhaus wird trotz Bettenabbaus nicht mehr geschlossen. Es steht zu befürchten, dass sie zu Ambulatorien umgewandelt werden, die in Konkurrenz zu den niedergelassenen Praxen treten. So besteht mehr als begründeter Anlass zur Sorge, dass die gesetzliche Regelung zur Termingarantie in Wirklichkeit dazu dient, die Versorgung durch niedergelassene Fachärzte zu verdrängen. Letzteres zu verhindern hat sich das AFG auf die Fahnen geschrieben.



Dr. med. Jürgen Klinghammer
Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe,
Vorstand der GenoGyn

Zusatzqualifikation Präventionsmedizin: Ausbildungsstaffel 2015 nutzen

Über 300 Frauenärztinnen und -ärzte haben unsere Zusatzqualifikation in Präventionsmedizin bereits erfolgreich absolviert. Auch Anfang 2015 bietet die GenoGyn wieder ein interdisziplinäres Experten-Team auf, das an zwei Wochenenden eine komplexe Zusammenfassung aller Bereiche der Präventionsmedizin vermittelt und gynäkologische Praxen für die wachsenden Anforderungen in diesem zentralen Bereich ärztlichen Handelns qualifiziert und dazu beiträgt, uns noch stärker als „Hausarzt für die Frau“ zu etablieren. Der Primärprävention kommt zunehmend größere Bedeutung zu, ihr gesundheitliches Potenzial ist enorm und bei Weitem noch nicht ausgeschöpft. Daher fördert die GenoGyn den Ausbau der erweiterten Präventionsmedizin in der Frauenheilkunde seit 2008 durch ein eigenes zertifiziertes Fortbildungsprogramm. In der nächsten viertägigen Ausbildungsstaffel, die an den Wochenenden 23./24. Januar 2015 und 20./21. Februar 2015 in Köln stattfindet, kommen die aktuellen Präventionsthemen prädiktive Genetik, Neurostress, Mundgesundheit und Darmflora neu hinzu.

Die Fortbildung deckt traditionell alle wichtigen Bereiche der modernen Präventionsmedizin ab: Altersassoziierte Erkrankungen und kardiovaskuläre Risikofaktoren werden dabei ebenso behandelt wie Schilddrüsenstörungen und Osteoporose. Ein zentrales Thema ist Übergewicht samt seiner Folgeerkrankungen. Entsprechend schließt die Fortbildung auch Erkenntnisse aus der Er-

nährungsmedizin und zur Adipositas-therapie ein. Eine der neuen Thematiken im Programm ist die Mundgesundheit. Die vielfältig negativen Auswirkungen einer gestörten Mundflora auf die Gesundheit betreffen jeden, nicht nur Frauen mit Kinderwunsch. Besonders Parodontitis, von der etwa vier Fünftel der Erwachsenen in Deutschland mehr oder weniger ausgeprägt betroffen sind, birgt weitreichende gesundheitliche Gefahren für den ganzen Körper.

Die zertifizierte Fortbildung Präventionsmedizin wird von der GenoGyn gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Prävention und Anti-Aging-Medizin e.V. (GSAAM) angeboten. Für die erfolgreiche Teilnahme gibt es 27 CME-Punkte und die Zusatzqualifikation „Präventionsmedizin (GSAAM)“. Die Nachfrage steigt kontinuierlich, da in gynäkologischen Praxen erkannt wird, dass die Primärprävention nicht nur das Behandlungsspektrum erweitert, sondern zugleich die wirtschaftliche Basis verbreitert.

Weitere Information und Anmeldung: GenoGyn-Geschäftsstelle unter Tel. 0221/94 05 05 930 oder per E-Mail an geschaeftsstelle@genogyn-rheinland.de



Dr. med. Stephan Krehwinkel
Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Aufsichtsrat der GenoGyn

Neue Fortbildung: Tagesseminar Neurostress

Drohender Burn-out unter der Mehrfachbelastung von Familie, Haushalt und Beruf ist bei unseren Patientinnen nicht selten. Wie erkenne ich die Erkrankung? Können Stress und Burn-out objektiv nachgewiesen werden? Wie kann man Neurostress vorbeugen? GenoGyn-Vorstandsmitglied Dr. Jürgen Klinghammer und Prof. Dr. Harald Meden, Chairman of the Advisory Committee of the European Society of Gynecology (ESG) sowie Vorstandsmitglied der NATUM (Naturheilkunde, Akupunktur, Umwelt und Komplementärmedizin e.V.) geben Antworten in einem neuen zertifizierten Tagesseminar der GenoGyn und SINCT (Swiss Institute for New Concepts and Treatments) am **29.11.2014**. Ihre Anmeldung nimmt Marion Weiss in der Geschäftsstelle unter Telefon 0221/94 05 05 390 oder per E-Mail an geschaeftsstelle@genogyn-rheinland.de entgegen. GenoGyn-Mitglieder buchen zu ermäßigten Gebühren.



Fortbildungskalender

Weitere Informationen, Anmeldung bzw. Registrierung:
GenoGyn-Geschäftsstelle
Tel. 0221 / 94 05 05 390
oder an geschaeftsstelle@genogyn-rheinland.de

Tagesseminar Neurostress

Burnout-Prophylaxe und Stressbewältigung
29. November 2014
Köln, GenoGyn + SINCT

Online-Fortbildung für das QM-System der GenoGyn

3. Dezember 2014
für Interessenten von 14:00-15:00 Uhr
und für Anwender von 15:30-16:30 Uhr
Köln

Intensivtraining Kommunikation für MFA und Ärzte

Souveräne Gesprächsführung mit Patienten
6. Dezember 2014
Köln

Arzt-Patienten-Gespräch

Kommunikationstools aus der lösungsorientierten Kurztherapie
Köln
Registrierung möglich

Einführungsseminar Gyn-EBM für Neueinsteiger

Köln
Registrierung möglich

Zertifizierte Zusatzqualifikation in Präventionsmedizin

23./24. Januar 2015 und
20./21. Februar 2015
Köln
GenoGyn + GSAAM

GenoGyn Rheinland

Ärztliche Genossenschaft für die Praxis und für medizinisch-technische Dienstleistungen e.G.
Geschäftsstelle: Marion Weiss
Classen-Kappellmann-Str. 24, 50931 Köln
Telefon: 0221 / 94 05 05 390
Telefax: 0221 / 94 05 05 391
geschaeftsstelle@genogyn-rheinland.de
Internet: www.genogyn.de



Hier geht's direkt zur Beitrittserklärung!

GenoGyn

Ein starker Partner
für Frauenärzte und -ärztinnen in ganz Deutschland

für wirtschaftlichen Erfolg
für medizinische Qualität
für berufspolitische Mitsprache

GenoGyn ist ein unabhängiges Gemeinschaftsunternehmen von niedergelassenen Frauenärztinnen und Frauenärzten mit dem Ziel, Wirtschaftlichkeit und Qualität der Mitglieder-Praxen zu stärken. Seit mehr als 15 Jahren unterstützt die medizinische Genossenschaft ihre inzwischen über 600 Mitglieder in allen Aspekten der Praxisführung und agiert heute zunehmend auch als berufspolitischer Mandatsträger. Eigene Fort- und Weiterbildungen, aber auch Kooperationen mit Partnern aus Handel und Industrie sichern in den Praxen hohe Standards in der Versorgung. Mit dem Ausbau der Präventionsmedizin in der Frauenheilkunde bietet die GenoGyn darüber hinaus ein Versorgungskonzept, das sowohl das Behandlungsspektrum als auch die wirtschaftliche Basis der Mitglieder-Praxen erweitert.

Unsere Ziele:

- wirtschaftlich und qualitativ erfolgreiche Frauenarztpraxen
- die Beibehaltung einer wohnortnahen fachärztlichen Versorgung
- eine bundeseinheitliche Vergütung
- die Kostenerstattung
- der Ausbau der Präventionsmedizin

Gute Gründe für eine Mitgliedschaft in der GenoGyn:

- 42 Kooperationspartner und 87 Einkaufspartner sichern die Praxiswirtschaftlichkeit: Mitglieder-Praxen sparen durchschnittlich fast 1.000 Euro pro Jahr.
- Mitglieder profitieren von innovativen Fortbildungen zu reduzierten Gebühren.
- Die Präventionsmedizin macht Mitglieder-Praxen zukunftsfähig.
- Kostenlose Basisberatung durch erfahrene Kollegen in allen Praxisbereichen:
 - bei Abrechnungsproblemen (EBM, GOÄ, IGeL)
 - bei kassenärztlichen Problemen (Plausibilitätsprüfungen, Arzneimittelregress)
 - bei Praxisübernahme und -abgabe
 - bei juristischen Problemen durch eine renommierte Anwaltskanzlei
- Kostengünstige Nutzung unseres fachgruppenspezifischen und praktisch papierlosen Qualitätsmanagementsystems GenoGyn „QM interaktiv“
- Jedes Mitglied erhält mit der Zeitschrift „gynäkologie+geburtshilfe“ das offizielle Organ der GenoGyn gratis.
- Unser monatlicher Newsletter bietet aktuelle medizinische und berufspolitische Nachrichten.
- Gut vernetzt im Aktionsbündnis Fachärztlicher Organisationen (AFO) und im Aktionsbündnis zur Stärkung der fachärztlichen Grundversorgung (AFG) hat die GenoGyn eine starke Stimme in der Berufspolitik.